

ZWISCHENRUF

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 116

II. JULIAUSGABE 2013



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit diesen ZWISCHENRUFEN verabschiedet sich „meine“ IP-Stipendiatin Sabrina Demirović von uns. Fast fünf Monate bereicherte die aus Bosnien-Herzegowina stammende Studentin die Arbeit meines Teams. Zurückgekehrt, will sie ihre hier gewonnenen Erfahrungen – sowohl parlamentarische Abläufe als auch behindertenpolitisch-menschenrechtliche Inhalte betreffend – zu Hause nutzen und weitergeben. Ich wünsche ihr viel Erfolg!

Eine „parlamentarische Sommerpause“ will sich heuer nicht so recht einstellen. Der NSA-Abhörskandal läßt der Bundesregierung keine Ruhe. Viele Massenmedien versuchen zwar, den Anteil der LINKEN an der Aufdeckung dieses Verfassungs- und Vertrauensbruchs zu verschweigen, das ändert aber nichts an der Tatsache, daß wir diesem Machtmißbrauch am konsequentesten entgegentreten. Ein wenig Erholung versuchen wir vor der „heißen Wahlkampfphase“ noch zu schöpfen. Und dann geht es um jede Stimme für DIE LINKE!

Alles Gute!

Euer/Ihr

In Rietschen bei Bürgermeister Brehmig

In Rietschen wohnen laut Zensus weniger Einwohner als zuvor angenommen. Dies führt leider auch zu weniger finanziellen Zuweisungen für die Gemeinde, um das rückgehende Grundwasser zu kompensieren, die Staubbelastung abzumildern oder die kulturellen Gegebenheiten zu verbessern. Etliche Menschen mussten Arbeit im Westen suchen. Aber auch ganze Ortsteile wurden weggebaggert.

Rietschen zählt durch den Tagebau zu den „Randbetroffenen“ und wird nicht umgesiedelt, wie Schleife, Trebendorf, Rohne und Mulkwitz.



Foto: Heike Krahl

Wichtig wäre auch der vollständige Ausbau der B115, vor allem des damit verbundenen Radweges, damit die Radfahrer sicher von Weißwasser nach Rietschen fahren können. Zur Unterstützung der Forderung stellte der Abgeordnete Seifert inzwischen eine Anfrage an die Bundesregierung.

Eine bedeutende touristische Attraktion ist die Wolfsausstellung im Erlichthof in Rietschen, die Ilja Seifert am 8. Juli gemeinsam mit dem Bürgermeister besuchte. Dort kann man sich über Wölfe, ihre Lebensweise und ihre Zuwanderung in die Lausitz in den späten neunziger Jahren informieren. Text: Heike Krahl

TERMINE mit Ilja Seifert (Auswahl)

**20.07. 12-15 Uhr
Podiumsveranstaltung:** Das "Bündnis für Pflege" überreicht Forderungen an Bundestagsabgeordnete Alexanderplatz, Berlin

27.07.
Beratung mit dem Vorstand des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland e.V., Berlin

04. und 05.08.
Teilnahme am Sommerfest in Rothenburg

**09.08.
13 Uhr**
Gespräch mit der „Lausitzer Rundschau“, Weißwasser
15 Uhr
Besuch des Truppenübungsplatzes an der B115 mit Bundesminister Thomas de Maizière

**10.08.
10 Uhr**
Sommerfest des Arbeiter-Samariter-Bundes, Görlitz
19 Uhr
Konzert mit Puhdys, Görlitz

Inklusion zum Nulltarif?

338,542,46 Euro gab die Bundesregierung für die Inklusionstage am 28. und 29. Mai 2013 im AXICA-Tagungszentrum Berlin aus. Inklusive Mehrwertsteuer, aber ohne Berechnung der internen Personal- und Sachkosten im Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Das geht aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage des Abgeordneten Dr. Ilja Seifert hervor. Im Mittelpunkt dieser zweitägigen Veranstaltung sollte eigentlich der überfällige „Teilhabebericht“ der Bundesregierung stehen. Den gibt es aber noch nicht. Scheinbar passen die Ergebnisse über die Studien zur wirklichen Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen nicht in den Merkel-Wahlkampf.

Gespart wird an anderen Stellen: Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention darf eben – abgesehen von teuren Konferenzen, Glanzbroschüren und Großflächenplakaten mit kostenfreier Werbung für die Regierungsparteien – nichts kosten. Ein nationales Programm für ein inklusives Bildungssystem: Fehlanzeige. Die Streichung des Kostenvorbehalts aus § 13 im SGB XII, damit Menschen mit Behinderungen nicht aus Kostengründen ins Heim gezwungen werden: Fehlanzeige. Ein Investitionsprogramm zur Beseitigung von baulichen Barrieren: Fehlanzeige. Ein Förderprogramm zur Schaffung barrierefreier Wohnungen: Fehlanzeige. Die Schaffung von deutlich mehr barrierefreien Angeboten im öffentlichen Rundfunk und Fernsehen: Fehlanzeige. Ein Bundesleistungsgesetz zur Absicherung einkommens- und vermögensunabhängiger Teilhabeleistungen: Fehlanzeige. Eine Pflegereform, die ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben ermöglicht: Fehlanzeige. Diese Aufzählung ließe sich noch endlos fortsetzen – eine peinliche Bilanz für die Bundesregierung auf dem Gebiet der Behindertenpolitik. Der gerade beschlossene Entwurf für den Bundeshaushalt 2014 verheißt auch für die Zeit nach der Wahl keine Besserungen. Bleibt zu hoffen, dass dieser Haushaltsentwurf mit dem 22. September zur Makulatur wird.

Text: André Nowak

Sommer in Berlin



Spürbar ruhiger ist es auf den Fluren in den Gebäuden des Bundestages seit dem 29. Juni. Hier ist eher Urlaubsatmosphäre als Wahlkampfstimmung zu spüren. Trotzdem wird in vielen Büros gearbeitet.

Viele Wahlprüfsteine und Bürgeranfragen sind zu beantworten. Die voraussichtlich letzten Sitzungstage vor der Wahl sind am 2. und 3. September. A. Nowak



www.ilja-seifert.de

In Kürze

*

100% SOZIAL

Das Wahlprogramm der LINKEN finden Sie unter www.die-linke.de

*

Wie viel Menschen mit einer anerkannten Behinderung leben in Deutschland?

Wie viel schwerbehinderte Menschen befinden sich in einer betrieblichen Ausbildung?

Zu diesen und weiteren behindertenpolitischen Fragen bietet das neugestaltete Portal REHADAT interessante Statistiken und Untersuchungen auf der Internetseite: www.rehadat-statistik.de.

*

Das Zero Project macht es sich zur Aufgabe, bei der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aktiv mitzuwirken. Hierzu werden Konferenzen organisiert, an denen Teilnehmer innovative Praxisbeispiele (Innovative Practices) sowie Gesetze oder gesetzliche Richtlinien (Innovative Policies) vorstellen. Das Motto der Konferenz im Jahr 2014 lautet: „Barrierefreiheit“. Das Einreichen eigener Nominierungen kann bis zum 29. Juli 2013 erfolgen. Nähere Informationen sowie Formulare für die Nominierung(en) finden Sie unter: www.zeroproject.org

*

Impressum/Kontakt

Büro Dr. Ilja Seifert, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 22772176

E-Mail: ilja.seifert@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Schulstr. 8

02826 Görlitz

Tel.: 03581 661050

E-Mail: ilja.seifert@wk.bundestag.de

Redaktionsschluss: 17.07.2013

Redaktion: S. Demirović